

2) **Religion und Offenbarung.** Von *Johannes Brunsmann S. V. D.*  
Zweite Aufl. (459). St. Gabriel bei Wien 1930, Verlag der  
Missionsdruckerei.

Unter obigem Titel liegt nunmehr die zweite Auflage des ersten Bandes der wertvollen Apologetik von Brunsmann vor. Besonders ausführlich wird die Lehre vom Wesen und Ursprung der Religion und von der geschichtlichen Wirklichkeit der übernatürlichen Offenbarung behandelt. Die Beweise für das Dasein Gottes werden aus der Philosophie vorausgesetzt. Sehr wertvoll sind die religionsgeschichtlichen Parallelen zum Alten und Neuen Testament.

Wien.

*Dr Reinhold.*

3) **Die Ethik des heiligen Augustinus.** Zweite, vermehrte Aufl.  
Von *Dr Josef Mausbach*, Univ.-Prof. und Dompropst in  
Münster i. W. 2 Bände (XI u. 442, VII u. 431). M. 15.80,  
geb. M. 19.20.

Die vorliegende Neuauflage dieses Werkes soll eine Ehrengabe sein zu dem 1500jährigen Gedenktage des Todes des großen heiligen Augustinus. Fürwahr, eine würdige Ehrengabe! Denn Professor Mausbach hat auch die neueste Augustinusforschung verwertet und bewiesen, daß dieselbe keine zwingenden Gründe beigebracht hat gegen die traditionelle Auffassung von der Bekehrung und der Lehre des heiligen Augustinus. In einem ziemlich ausführlichen, dem zweiten Bande beigefügten Anhang befaßt sich der Verfasser mit diesen neuen Forschungen. Dieser Anhang ist daher wichtig. Die Glaubwürdigkeit von den berühmten *Confessiones* S. Augustini wird überzeugend nachgewiesen. Das Problem über die unmittelbare oder mittelbare Erkenntnis Gottes bei Augustin wird gründlich erörtert; noch mehr die heiß umstrittene Augustinuslehre über Willensfreiheit, Sünde, Gnade und Erbsünde. Auch die Staats- und Kulturauffassung Augustins ist von vielen modernen Autoren eigens behandelt worden. Ich nenne nur O. Schilling, B. Seidel, H. Scholz, F. Offergelt, E. Troeltsch, Combes. All diese Arbeiten wurden von Mausbach in der vorliegenden Neuauflage seines Werkes verwertet, die sich also wirklich als eine verbesserte und erweiterte Auflage erweist. Um einen kleinen Überblick zu geben über die reiche Fülle des gebotenen Stoffes, seien hier kurz die einzelnen Kapitel angegeben. Einleitung: Die Persönlichkeit und die geschichtliche Stellung des heiligen Augustinus. 1. Kapitel: Die Glückseligkeit als Ziel und Vollendung des menschlichen Lebens. 2. Kapitel: Die sittliche Ordnung als Hinordnung zum absoluten Gute und Ziele. 3. Kapitel: Gott und Welt. 4. Kapitel: Die Gottesliebe (*caritas*) als Mittelpunkt der Sittlichkeit. 5. Kapitel: Die Weltlust (*cupiditas*) als Wesen und Quelle der Sünde. 6. Kapitel: Die weltliche Arbeit und Kultur. 7. Kapitel: Religiöse Weltflucht und Beschaulichkeit. 8. Kapitel: Der Zusammenhang und Ausgleich zwischen Weltflucht und Weltarbeit. Damit ist der erste Band zu Ende. — Im zweiten Bande werden behandelt: 1. Kapitel: Der Kampf Augustins mit dem Pelagianismus. 2. Kapitel: Die Bedeutung der göttlichen Gnade. 3. Kapitel: Die Erbsünde. 4. Kapitel: Die sittliche Unfreiheit des gefallenen Menschen. 5. Kapitel: Das sittliche Handeln außerhalb des Christentums und der Kirche. 6. Kapitel: Der Kampf und Sieg des Guten in der Entwicklung. Zuletzt wird dann als Ergänzungen zur Ethik des heiligen Augustinus der bereits oben erwähnte Anhang geboten.

Dem Fachmann fallen auf die sehr langen Ausführungen über die göttliche Gnade und Erbsünde. Sind dieselben auch notwendig für eine allgemeine Kenntnis der Augustinuslehre, so fallen sie doch aus dem Rahmen